

Dringlichkeitsantrag

nachgezogen zum Plenum Drs. 19/661

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Christian Zwanziger, Verena Osgyan, Dr. Sabine Weigand, Martin Stümpfig, Barbara Fuchs, Dr. Markus Büchler** und
Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Rückgrat für die Region, Wissenschaft und Wirtschaft - Bedeutung der Stadt-Umland-Bahn (StUB) für Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach

Drs. 19/661

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag wolle beschließen: Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über den Stand der Planungen zur Stadt-Umland-Bahn (StUB) und die Bedeutung für die Region zu berichten. Dabei sind u.a. Erlangen, Nürnberg und Herzogenaurach als beteiligte Städte, die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und die Siemens AG einzubeziehen. Dabei ist insbesondere auf folgende Punkte einzugehen: - Wie wird die Bedeutung der StUB für die FAU und den Wissenschaftsstandort beurteilt? - Wie würde sich die StUB bei Realisierung aber auch beim Scheitern auf bereits getroffene Standortentscheidungen der FAU auswirken? - Wie wird die Bedeutung der StUB für den Wirtschaftsstandort allgemein und den Siemens-Campus speziell beurteilt? - Welcher Bedeutung kommt aus Sicht der Staatsregierung der Grundsatzerklärung, die die Staatsregierung 2013 mit der Siemens AG geschlossen hat und auf deren Grundlage die Siemens AG massive Investitionen in die Region, namentlich in den Siemens-Campus, getätigt hat, zu? - Wie schätzt die Staatsregierung die Bedeutung der Stadt-Umland-Bahn als weiteres leistungsfähiges Rückgrat für den ÖPNV in der Metropolregion Nürnberg ein? - Welche Vorteile für die Region und den ÖPNV in der Region wollen die beteiligten Städte und die Staatsregierung mit der StUB erzielen? - Wie wird sich der ÖPNV für die Menschen in der Region verbessern?

Begründung:

Mit der Stadt-Umland-Bahn planen die Städte Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach das derzeit größte Straßenbahnprojekt in Deutschland. Durch eine starke Schiene als Rückgrat eines leistungsfähigen ÖPNV sollen die Städte, ihre Menschen, aber auch der Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort der Region näher zusammenrücken. Als nachhaltiges und effizientes Verkehrsmittel bietet die Stadt-Umland-Bahn die wichtige Verbindung zwischen

den Universitätsstandorten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), den großen Arbeitgeber*innen aber auch kleineren Arbeitgeber*innen in der Region und den Wohnorten von Arbeitnehmer*innen und Studierenden. Mit der Siemens AG gab es seitens der Staatsregierung sogar bereits 2013 eine gemeinsame Grundsatzklärung für die StUB, auf die massive Investitionen in die Region folgten, die zentral von der StUB angebanden werden soll.

Auch für umweltfreundliche, zuverlässige und Nutzerfreundliche Mobilität ist die StUB ein entscheidender Baustein für die Region. Die Vorteile einer StUB adressieren zudem wichtige politische Ziele des Freistaats: Die Bahn für Alle garantiert weitgehende Barrierefreiheit. Zudem werden bei der geplanten Streckenführung 47 Millionen PKW-Kilometer auf den ÖPNV verlagert, sodass die StUB ein Schlüsselprojekt für die Verkehrswende und den Klimaschutz in der gesamten Region darstellt. Die StUB ist das wichtigste Projekt für nachhaltige Mobilität in der Region. Die beteiligten Städte, die FAU, viele Unternehmen und die Menschen setzen auf die Realisierung der StUB.